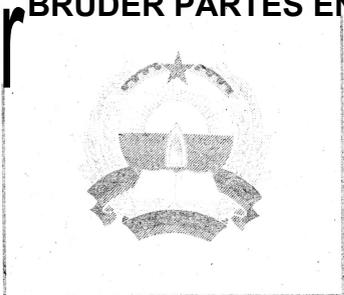


# DVPA stärkt ihre Reihen und erhöht ihren Einfluß



Von Ralf Leopold

Am 1. Januar 1985 beging die Demokratische Volkspartei Afghanistans (DVPA) den 20. Jahrestag ihrer Gründung. Sie nahm dieses Jubiläum zum Anlaß, ihre Arbeit noch aktiver zu gestalten und damit ihre Fähigkeit, die afghanische Gesellschaft auf dem Weg revolutionärer Umgestaltungen zu führen, weiter auszuprägen. In ihrem Kampf für die Interessen des Volkes steht sie dabei vor vielfältigen und komplizierten Problemen, die schrittweise gelöst werden.

Als vordringlichste Aufgabe betrachtet die DVPA die Zerschlagung der Konterrevolution. Die imperialistische und innere Reaktion zielt darauf ab, das afghanische Volk in den Fesseln feudaler und frühkapitalistischer Verhältnisse zu halten und das an die Sowjetunion grenzende Land in eine imperialistische Aufmarschbasis zu verwandeln. Deshalb entsendet die Partei zur Verteidigung

der Revolution ihre Mitglieder und Kandidaten verstärkt in die bewaffneten Organe des Staates, in die Parteimilizen und die schnell wachsende Zahl der Selbstverteidigungsgruppen der Betriebe und Dorfgemeinschaften. 60 Prozent der Parteimitglieder kämpfen in den Streitkräften und tragen entscheidend dazu bei, daß den konterrevolutionären Banden immer größere Niederlagen beigebracht werden. 1061 Parteimitglieder opferten dabei allein 1984 ihr Leben.

Diese Aufgabe stellt auch künftig hohe Anforderungen an die Partei; denn der Imperialismus unternimmt große Anstrengungen, den unerklärten Krieg gegen das afghanische Volk fortzusetzen. So haben allein die USA ihre Unterstützung für die konterrevolutionären Banden inzwischen von 105 Millionen Dollar im Jahre 1983 auf 250 Millionen Dollar in diesem Jahr erhöht.

Lösung all jener Probleme, die den Aufbau der neuen Gesellschaft im Lande betreffen. Besondere Aufmerksamkeit läßt sie der wirtschaftlichen Entwicklung zukommen. Trotz riesiger Zerstörungen an materiellen Werten - die Schadenssumme von etwa 700 Millionen Dollar kommt dem Wert aller Investitionen in den Jahren 1958 bis 1978 gleich - konnten im letzten Jahr erstmals höhere Produktionsergebnisse als vor der April-Revolution 1978 erzielt werden. Großen Anteil daran haben jene Mitglieder und Kandidaten der Partei, die sich an die Spitze der Wettbewerbsbewegung zu Ehren des 20. Jahrestages der Parteigründung stellten.

Viel Energie widmet die DVPA der weiteren Fortsetzung der Land- und Wasserreform, die zunehmend mit der Bereitstellung von Saatgut, Düngemitteln und staatlichen Krediten verbunden wird. Das führt dazu, daß Bauern schrittweise eigenes Land erhalten und es sofort für die Produktion nutzen können. Besondere Hilfe und Unterstützung läßt die Partei jenen Bauern zukommen, die sich im Interesse höherer Erträge zur genossenschaftlichen Arbeit zusammenschließen. Bisher wurden 308 landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften und 5 Maschinen-Ausleihstationen gegründet.

Diese Ergebnisse sind ein Spiegelbild der wachsenden Kampfkraft der Partei, die ihren Ausdruck auch in einer zunehmenden theoretischen Arbeit und in

## In Frieden eine neue Gesellschaft aufbauen

Die Demokratische Republik Afghanistan ist auch auf diplomatischem Wege bemüht, die Beziehungen zu den Nachbarländern, insbesondere zu Pakistan, zu normalisieren und in dieser Region friedliche Bedingungen zu gewährleisten. Davon zeugen Vorschläge aus den Jahren 1980 und 1981, die immer noch gültig sind. Das belegen aber auch initiativreiche indirekte Gespräche mit pakistanischen Regierungsvertretern, die durch Vermittlung eines Sonderbeauftragten des

UN-Generalsekretärs geführt werden. Kürzlich erklärte Afghanistan anläßlich des Aufenthaltes eines Vertreters des indischen Außenministeriums in Kabul erneut seine Bereitschaft, jederzeit direkte Gespräche mit Pakistan aufzunehmen.

Obwohl die DVPA unter den gegenwärtigen Bedingungen noch immer gezwungen ist, ihr Hauptaugenmerk auf den bewaffneten Schutz der revolutionären Errungenschaften zu richten, widmet sie sich mit Entschiedenheit der